

FRIEDRICH WILHELM  
RAIFFEISEN

200 JAHRE



MENSCH  
RAIFFEISEN.  
STARKE IDEE!

REWE  
West eG

# Geschäftsbericht 2017

Gemeinsame Lösungen  
für eine  
erfolgreiche Zukunft



# Inhalt

- 03 **Vorwort**
- 04 Friedrich Wilhelm Raiffeisen – 200 Jahre **Rückblicke 2017**
- 06 Unternehmerforen
- 08 Unternehmerfahrt
- 10 Immobilien
- 12 Generalversammlung
- 13 Soziales Engagement
- 14 Förderbilanz
- 15 **Mandatsträger**
- 16 **Bericht des Vorstands**
- 18 **Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 **Bilanz 2017**
- 22 **Gewinn- und Verlustrechnung 2017**
- 23 **Jahresüberschuss und Ergebnisverwendung**

**REWE  
West eG**



## Vorwort



**Uwe Hoeveler**  
Vorstand

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Geschäftsfreunde/-innen, seien Sie recht herzlich willkommen im Raiffeisen-Jahr 2018!

In Zeiten, geprägt von Emotionen, Meinungen und Ideologien sowie „Alternativen Fakten“, sind Werte wie Beständigkeit und Sicherheit wichtige Fixpunkte. Wenn Populismus die Ethik des Gemeinsinns verdrängt, dann sehnt sich unsere Gesellschaft nach einer Wirtschaftsordnung, die sich wieder in den Dienst der Menschen stellt und auf eine humane Zukunft hoffen lässt.

Die Genossenschaften sind eine solche Ordnung, denn in ihnen nehmen die Menschen ihre Interessen selbst in die Hand und folgen der Idee: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“. Friedrich Wilhelm Raiffeisen gilt als einer der Vordenker dieser Genossenschaftsbewegung. Er schrieb nicht „Das Kapital“ – er nahm selbiges in die Pflicht. Dies war keine Revolution. Aber bis heute eine revolutionäre Idee. Am 30. März 2018 jährte sich Friedrich Wilhelm Raiffeisens Geburtstag zum 200. Mal. Seine Heimat hat Raiffeisen nie verlassen – seine Idee jedoch machte weltweit Karriere. Mit seinem Wirken hat er das Leben und Wirtschaften der Menschen spürbar verbessert. Zwei Prinzipien trieben ihn dabei an: Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Der Erfolg gibt ihm recht. Heute sind über 22 Millionen Deutsche Mitglied einer Genossenschaft, und immer mehr Bürger entdecken diese Form des gemeinschaftlichen Wirtschaftens für sich. Das belegt auch Ihre Mitgliedschaft bzw. Zusammenarbeit in/mit unserer Genossenschaft. Ein Vertrauensbonus, der uns immer wieder großer Ansporn ist.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten ein wenig mehr über den Menschen „Friedrich Wilhelm Raiffeisen“, dessen Ideen und darüber, wie die **REWE West eG** diese in der modernen Zeit mit wirtschaftlichem Leben füllt. Für Ihre Unterstützung, Ihr hohes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sowie den hervorragenden Einsatz unserer Mitarbeiter/-innen im Jahr 2017 sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Viel Freude, Anregung und Erkenntnisgewinn wünscht Ihnen bei der Lektüre dieses Geschäftsberichts herzlichst

Ihr

Uwe Hoeveler  
Vorstand  
Hürth, im Mai 2018



### Ein Mann verändert die Welt

Friedrich Wilhelm Raiffeisen lebte im 18. Jahrhundert – einer Zeit, die von tiefer sozialer Spaltung geprägt war. Viele Bauern und Handwerker konnten die Kredite für den Einkauf der Rohstoffe nicht mehr finanzieren. Missernten und Hungersnöte plagten die Bevölkerung.

Als Raiffeisen Bürgermeister in Weyerbusch im Westerwald wurde, handelte er. Er gründete Darlehensvereine und überzeugte die Menschen sich gegenseitig mit Krediten zu helfen. Zitat Raiffeisen: „Nach meiner festen Überzeugung gibt es nur ein Mittel, die sozialen und

### Nicht die Rendite zählt

In Genossenschaften organisieren sich heutzutage Menschen, um sich eigenständig mit Waren und/oder Dienstleistungen zu versorgen. Hier sind Kunden zugleich Mitglieder und lenken mit die Geschicke des Unternehmens. Viele Verbraucher etwa schließen sich in Genossenschaften zusammen, um sich gemeinsam Wohnraum, Energie, Pflege oder Kredite zu beschaffen. Auch Selbständige, wie Handwerker oder Landwirte, sind Mitglieder von Genossenschaften und kaufen beispielsweise gemeinsam Rohstoffe günstiger ein. Was Genossenschaften dabei so attraktiv macht:

besonders auch wirtschaftlichen Zustände zu verbessern, nämlich die christlichen Prinzipien in freien Genossenschaften zur Geltung zu bringen.“

Was der Vordenker damals sicher noch nicht ahnte: Er setzte damit eine weltweite Bewegung in Gang. Heute sind über 800 Millionen Menschen, in mehr als 100 Ländern, Mitglied einer Genossenschaft. Davon allein in Deutschland über 22 Millionen Bürger, in fast 8.000 Genossenschaften.

Sie müssen keine Renditen für Investoren erzielen. Sie sind ausschließlich dem Wohl ihrer Mitglieder verpflichtet und können deshalb ihre Einnahmen im Sinne dieser Menschen investieren.

### Die drei Prinzipien der Genossenschaften

**Selbstversorgung** – Menschen nehmen ihre Interessen in die eigene Hand.

**Selbstverwaltung** – Jedes Mitglied hat das gleiche Stimmrecht.

**Selbstverantwortung** – Alle Mitglieder haften für ihre Genossenschaft.

### Genossenschaften – eine starke Idee

**Genossenschaften** sind mehr als eine Unternehmensform. Sie sind ein Wirtschaftsmodell, das zu einer fairen, nachhaltigen und demokratischen Gesellschaft beiträgt.

**Genossenschaften** erhalten die soziale Marktwirtschaft. Hier werden Gewinne nicht an anonyme Investoren ausgeschüttet, sondern im Sinne der Mitglieder investiert.

**Genossenschaften** stärken den Mittelstand. Sie unterstützen Selbständige im Wettbewerb – ob durch den gemeinsamen Einkauf und/oder den gemeinsamen Vertrieb.

**Genossenschaften** beleben die demokratische Kultur. In ihnen können Menschen die Lösung ihrer Probleme in die eigene Hand nehmen und Demokratie vor Ort erfahren.

**Genossenschaften** fördern den mündigen Bürger. Hier können Kunden Mitglied werden und selbst mitbestimmen.

### Immaterielles Kulturerbe der Menschheit

Die „Idee und Praxis der Organisation von gemeinsamen Interessen in Genossenschaften“ wurde im März 2015 als erste deutsche Nominierung zur Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit, initiiert von der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft und der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft, bei der UNESCO eingereicht. Bisher sind dort 336 Formen des Immateriellen Kulturerbes eingetragen.

Kriterien für die Anerkennung sind unter anderem eine nachweisbare Lebendigkeit und eine identitätsstiftende Komponente für die Trägergemeinschaft der Kulturform, die Entwicklung von Erhaltungsmaßnahmen, eine weitreichende Beteiligung der Trägergemeinschaft und die Eintragung in ein nationales Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Mit der Einschreibung verpflichten sich die Vertragsstaaten, das Immaterielle Kulturerbe auf ihrem jeweiligen Staatsgebiet zu fördern.

Am 30. November 2016 wurde die Genossenschaftsidee in Addis Abeba durch den zwischenstaatlichen Ausschuss in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Die Genossenschaften sind somit als Wertegemeinschaften mit den Zielen soziale Gerechtigkeit, Zusammenhalt, Solidarität, Partizipation und demokratische Strukturen weltweit anerkannt. Die Aufnahme der Genossenschaftsidee in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit soll und wird zu einer größeren Sichtbarkeit und einem wachsenden Bewusstsein für ihre Bedeutung beitragen.

# 200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen



Das RheinEnergieSTADION

Diese hochkarätige Veranstaltungsreihe wurde im Geschäftsjahr 2017 mit zwei sehr gut besuchten Seminartagen fortgeführt. Bei unserem „Heimspiel!“, am 03. Mai 2017 in der Clublounge Nord des RheinEnergieSTADION, referierten vor ca. 100 Teilnehmern der renommierte Sportpsychologe Prof. Dr. Dieter Hackfort sowie der ehemalige Fußball-Europameister und heutige DFB-U21-Trainer Stefan Kuntz zu den Themen „Herausforderungen meistern wie ein Spitzensportler“ und „Die Mannschaft ist der Star“.

Zum Ausklang dieses Seminartages bestanden die Möglichkeiten an einem Fotoshooting mit den beiden Referenten und an einer Führung durch das RheinEnergieSTADION teilzunehmen. Beide Offerten wurden zahlreich angenommen.



Roboter NOX

„Zukunft kommt nicht einfach, Zukunft wird gemacht!“ so lautete das Motto unseres zweiten, am 17. Oktober 2017 im ODYSSEUM in Köln-Kalk durchgeführten Referententages, bei dem der Sozio- und Politologe Kai Arne Gondlach sowie der Informatiker und Hirnforscher Dr. Boris Nikolai Konrad mit den Themen „So kauft der Kunde der Zukunft“ bzw. „Bleiben wir schlauer als die Roboter“ rund 70 Zuhörer zu begeistern wussten.

Unter dem Titel „Superhirn-Gedächtnistraining mit einem Weltmeister“ gab Dr. Boris Nikolai zudem praktische Tipps und Tricks für die (all-)tägliche Gedächtnisschulung preis. Für launige Unterhaltung in den Pausen sorgte das Maschinenwesen NOX und abgeschlossen wurde diese Veranstaltung mit einem Besuch im Wissenspark des ODYSSEUM.

Auch 2018 wird unsere erfolgreiche Seminarreihe fortgesetzt. Mit Bestsellerautor Hermann Scherer, am 13. März im Geißbockheim in Köln („Jenseits vom Mittelmaß“) sowie dem Schauspieler und Coach Lutz Herkenrath („Den Wandel gestalten. Statt leiden!“) konnten bereits zwei Topreferenten engagiert werden



# Unternehmerforen



Prof. Dr. Dieter Hackfort



Stefan Kuntz



Fotoshooting mit den Referenten



Kai Arne Gondlach



Dr. Boris Nikolai Konrad



Pausengespräch



Um der Abhängigkeit – und den damit verbundenen Unabwägbarkeiten – gegenüber den Fluggesellschaften zu entgehen, wurde für die „Unternehmerfahrt 2017“ erstmals ein 66-sitziges Flugzeug gechartert. Unter eigenem Branding hob der mit Reweanern vollbesetzte Flieger am Spätnachmittag des 18. Septembers in Köln/Bonn ab, um ca. 2,5 Stunden später sicher in Wien-Schwechat zu landen. Der kurze Bustransfer durch das bereits abendlich erleuchtete Wien führte zum renommierten Hotel Europa.

Nach einem Fast-Check-in wurde im Gasthaus Plachutta, der ersten Adresse für Wiener Schnitzel, ein gemütlicher Abend verbracht, um dann am nächsten Tag ausgeruht Filialen der Vertriebslinien Billa, Julius Meinl, Spar enjoy, Bipa, Merkur und Interspar zu besichtigen.

Da fast alle Märkte fußläufig zu erreichen waren, konnten die Besichtigungen mit einem Stadtspaziergang durch Wiens Gassen verknüpft und mit einer Führung durch den Stephansdom ergänzt werden. Das Kulturelle kam somit auch nicht zu kurz.



Der Abend des zweiten Reisetages klang mit einer Oldtimer-Straßenbahnfahrt und anschließendem Besuch des Heurigen am Pfarrplatz stilgerecht aus.

Am dritten und letzten Reisetag wurden eine Lidl-Filiale und nochmals ein Billa Markt in Augenschein genommen, bevor als letzter Programmpunkt die Wegensteiner Weinkellerei auf der Agenda stand. Dort wurde die Abfüllanlage besichtigt sowie an einer Unternehmenspräsentation (inklusive Weinverkostung!) teilgenommen.

Pünktlich um 17:00 Uhr war das „REWE Flugzeug“ dann stand by und gegen 19:30 Uhr landete die Reisegruppe, nach problemlosem Flug, unbeschadet wieder in Köln/Bonn.

Aufgrund des großen Anklangs befindet sich auch für 2018 eine Unternehmerfahrt in Planung. „Unbestätigten Gerüchten zufolge“ soll die Fahrt wieder zu REWE Kollegen/innen ins europäische Ausland führen.

# Unternehmerfahrt





Die Ausweitung des Immobiliennetzes an Lebensmitteleinzelhandelsobjekten betrachten die **REWE West eG** und ihre Tochtergesellschaft, REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, als Investition in die Zukunft sowie als Schaffung langfristiger genossenschaftlicher Vermögenswerte.

Auch im Geschäftsjahr 2017 wurde daher, gemäß den selbst auferlegten strategischen Zielvorgaben, in diesen Geschäftsbereich investiert. Damit verbunden werden die Hoffnung und Absicht, dass die Genossenschaftsmitglieder in diesen Immobilien ihr Ein- und Auskommen, gegebenenfalls über Generationen, erwirtschaften können.

Bei unseren Entscheidungen begleitet uns dabei stets das Thema Nachhaltigkeit. Großen Wert legen wir bei unseren Immobilien auf Energieeffizienz und CO<sup>2</sup>-Neutralität. Vor diesem Hintergrund errichten wir unsere Neubauobjekte ausschließlich nach Green-Building-Standards.

In St. Katharinen wurde seitens der Genossenschaft die Immobilie eines privat geführten REWE Marktes mit 2.167 m<sup>2</sup> Nutzfläche und 104 Parkplätzen erworben. Zwecks späteren Um- beziehungsweise Neubaus wurden in Düsseldorf-Unterrath ein Einzelhandelsmarkt mit 5.467 m<sup>2</sup> Gesamtfläche sowie in Kreuztal-Krombach ein REWE Bestandmarkt gekauft.

Mit dem Erwerb eines im Bau befindlichen REWE Marktes in Koblenz-Niederberg (2.707 m<sup>2</sup> Nutzfläche, 115 Parkplätze, Eröffnung 3. Tertial 2018) und der Entwicklung eines REWE Marktes auf einem in Gummersbach, im Eigentum der Genossenschaft befindlichen Grundstücks, befinden sich zwei weitere Projekte in der Verwirklichungsphase.

Die REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH schuf in 2017 die Voraussetzungen für (REWE) Standortentwicklungen in Boppard, Leverkusen und Montabaur. Das größte finanzielle Engagement der Gesellschaft lag mit 31,9 Millionen Euro im Neubau des „Lager Koblenz“, dessen 1. Teilabschnitt im Oktober 2017 ans Netz ging. Dieses Logistikzentrum wird

höchsten umwelt- und Klimaschutztechnischen Ansprüchen gerecht. Das Bauvorhaben ist Bestandteil des betrieblichen Umweltprogramms der REWE Group zur CO<sup>2</sup>-Emissionsreduktion. Gegenüber herkömmlichen Bauten wird das Logistikzentrum ab seiner vollständigen Inbetriebnahme eine Energieeinsparung von mehr als 30 % erzielen.

Um der selbst auferlegten Portfoliestrategie des genossenschaftlichen Verbundes der Region West gerecht zu werden, ist es neben den Investitionen vonnöten, den Immobilienbestand bezüglich des Werterhalts permanent im Blick zu haben. Daher wurde in 2017 auch in den Bereich „Instandhaltung“ ein Gesamtbetrag in Höhe von rund 847 TEuro investiert.

# Immobilien





Die Generalversammlung der **REWE West eG** dient über die formellen Pflichten hinaus, auch als Informations- und Kommunikationsplattform für den Gedankenaustausch zwischen Mitgliedern, Mitarbeiter/innen und Geschäftsfreunden.

Neben den Berichten des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016, war die Verabschiedung des ehemaligen Vorstandsmitglieds und langjährigem Prokuristen der Genossenschaft, Herrn Werner Bieler, sicherlich der emotional herausragende Tagesordnungspunkt der Generalversammlung 2017. Für den würdigen Rahmen, der am 16. Mai

im Bitburger Event-Center am Nürburgring stattgefundenen Generalversammlung, konnten einmal mehr drei hochkarätige Referenten gewonnen werden. Erich Stockhausen, Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Group, referierte zum Thema „REWE Group 2020“. Über „Entwicklungen im Lebensmitteleinzelhandel“ wusste Lionel Souque, Vorstandsvorsitzender der REWE Group, zu berichten und Josef Sanktjohanser, Präsident des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE), warb für die „Mitwirkung in Verbands- und Genossenschaftsgremien“. Abgerundet wurde die Versammlung durch den Comedian „William Wanker“ mit der frech übersteigerten Parodie eines Keynote-Speakers.



Diese haitianischen Schüler freuen sich über ihr wieder aufgebautes Collège Verena.

Im Rahmen ihrer Generalversammlung bewies die **REWE West eG** einmal mehr, dass soziales Engagement großgeschrieben wird: Bei einer Tombola (es wurden zwei Renn-taxi-Fahrten über den Nürburgring verlost) kamen 2.500,00 Euro zusammen.

Diesen Betrag übergaben die Genossenschaftsvorstände Uwe Hoeveler und Lutz Richrath dem Gründer von „DAT KÖLSCHE HÄTZ“ und Vorstandsmitglied des Fördervereins für krebskranke Kinder Köln e. V., Herrn Robert Greven, der dieses Geld für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen krebskranker Kinder, die in Köln behandelt werden, einsetzen wird.

Die weiteren Spendengelder fließen nun in den laufenden Betrieb des Collège Verena und in neue Bildungsprojekte im Umfeld der Schule. Zum Beispiel werden Jugendliche, zusätzlich zu ihrer formellen Schulbildung, in Berufen wie Klempner oder Fliesenleger ausgebildet, damit sie in die Lage versetzt werden, später ihren Lebensunterhalt selbst verdienen zu können.

Weitere wichtige Bausteine sind die von der REWE Group finanzierten Stipendienprogramme, die aktuell 15 Schülerinnen und Schülern des Collège Verena zuteil werden. Nur mit Hilfe solcher Programme können junge Menschen auf Haiti den Kreislauf der Armut,

## Generalversammlung

## Soziales Engagement



**Erich Stockhausen**  
Aufsichtsratsvorsitzender  
der REWE Group



**Lionel Souque**  
Vorstandsvorsitzender  
der REWE Group



**Josef Sanktjohanser**  
Präsident des Hauptverbandes  
des Deutschen Einzelhandels (HDE)



**Werner Bieler**  
Ehemaliges Mitglied des  
Vorstands und langjähriger  
Prokurist der REWE West eG

Seit 2010 unterstützt die REWE Group das Projekt „Gemeinsam für Haiti“, insbesondere durch den Wiederaufbau des Collège Verena, der im Herbst 2016 mit der Eröffnung der Sekundarschule abgeschlossen wurde. 1.500 Kinder und Jugendliche besuchen aktuell das neue Schulzentrum, zu dem ein Chemielabor, ein Sportplatz und eine Küche, in der für alle jeden Tag eine warme Mahlzeit zubereitet wird, gehören. Leider ist eine geregelte Verpflegung für viele Haitianer noch keine Selbstverständlichkeit.

der das Leben ihrer Familien bestimmt, durchbrechen und zum Beispiel in Port-au-Prince an der Hochschule für Handel und Wirtschaft studieren.

Für das Projekt „Gemeinsam für Haiti“ wurden seitens der REWE Group mittlerweile 3,6 Millionen Euro gespendet. Auch die **REWE West eG** hat in 2017 wieder mit einem großzügig bemessenen Betrag dazu beigetragen, den Kindern in Haiti eine bessere Zukunft und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



Im Geschäftsjahr 2017 wurden von den genossenschaftlichen Verbundgesellschaften der Region West im Sinne des Förderauftrages gemäß § 1 (1) GenG, 12 Eigenkapitalhilfedarlehen in Höhe von durchschnittlich 22,0 gewährt. Somit wurden per 31. Dezember 2017 Fördermittel in einer Gesamthöhe von 371,9 TEuro bereitgestellt, die sich auf 18 Einzeldarlehen in Höhe von durchschnittlich 20,7 TEuro verteilen.

An Fördergeldern für die Personalentwicklung, speziell für die Übernahme von Auszubildenden-Seminarkosten, wurde ein Betrag in Höhe von 150,7 TEuro zur Verfügung gestellt.

In das Sachgebiet „Seminare & Workshops“ (siehe Seite 6) wurden im Geschäftsjahr 2017 51,1 TEuro investiert und betreffend die Aufwendungen des Junior Campus wurden 1,6 TEuro übernommen.

Die sehr gute Verzinsung der eingebrachten Geschäftsanteile sowie die Ausrichtung und Gestaltung der Generalversammlung (siehe Seite 12) zahlten ebenfalls in die Förderbilanz unseres genossenschaftlichen Verbundes ein.

Nach wie vor oblag jedoch auch in 2017 das größte finanzielle Engagement dem – zum Wohle unserer Mitglieder – Erhalt und Ausbau des Immobilienportfolios (siehe Seite 10).

## Förderbilanz

Die „Unternehmerfahrt 2017“, die nach Wien führte (siehe Seite 8), wurde mit 56,5 TEuro veranschlagt.

Genossenschaftsmitglieder, die sich bereit erklärt hatten den Auswahl-Assessments für zukünftige Kaufleute beizuwohnen bzw. „Kaufleute in Einarbeitung“ auf die zukünftige Selbständigkeit vorzubereiten, erhielten Anerkennungsvergütungen in einer Gesamthöhe von 31,5 TEuro.



Wir fördern die berufliche Zukunft unserer Mitglieder sowie deren Mitarbeiter/innen und Auszubildenden.

### Vorstand

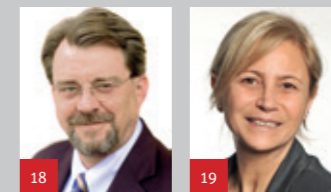
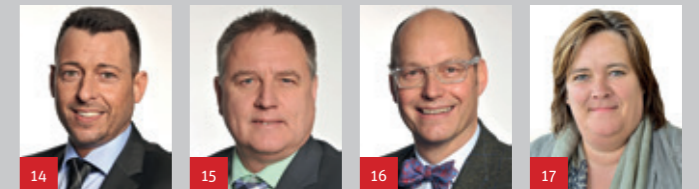
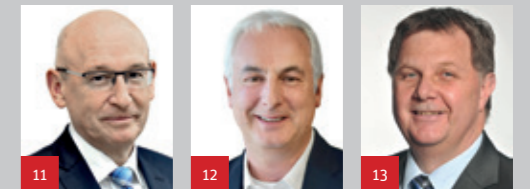
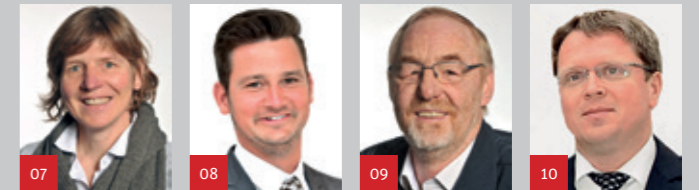
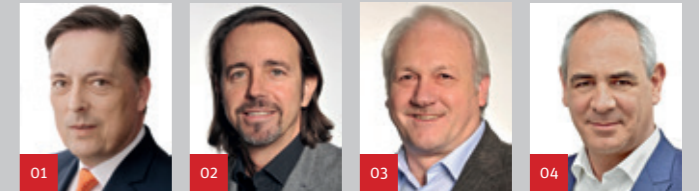
- Uwe Hoeveler (01)
- Lutz Richrath (02)
- Hans Rippers (03)
- Robert Schäfer (04)
- Erich Stockhausen (05)

### Aufsichtsratsvorsitzender

- Jörg Hundertmark (06)

### Aufsichtsrat

- Birgit Dederichs (07)
- Kay Dreyse (08)
- Heinrich Graß (09)
- Mike Greuloch (10)



- Gilbert Hemm (11)
- Ingo Istas (12)
- Jörg Müller (13)
- Marcus Steininger (14)
- Ralf Stücken (15)
- Dietmar Tönnies (16)
- Ursula Wintgens (17)

### Prokurist

- Alfred Friesdorf (18)

### Assistenz Vorstand/

- Geschäftsführung
- Angela Tavuskarli (19)

## Mandatsträger



# Bericht des Vorstands

**REWE**  
West eG



Der Blick auf das vorangegangene Jahr schafft immer wieder Möglichkeiten, Erwartungen und Prognosen mit Erreichtem zu vergleichen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland – aber auch Europas – fiel deutlich besser aus, als noch vor einem Jahr erwartet. Die wirtschaftlichen Daten zeigen ein Niveau, das schon seit vielen Jahren nicht erreicht werden konnte.

#### Kräftiges Wachstum

Höhere private Konsumausgaben und gute Ergebnisse aus fast allen Wirtschaftsbereichen haben der deutschen Wirtschaft das stärkste Wachstum seit sechs Jahren beschert. 2017 legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Europas größter Volkswirtschaft um 2,2 Prozent zu.

#### Rekordbeschäftigung

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg 2017 auf den Rekordwert von jahresdurchschnittlich 44,3 Millionen Beschäftigten, das waren 638.000 mehr als im Vorjahr.

#### Außenhandelsüberschuss

Die deutschen Exporte legten deutlich zu: Sie lagen 2017 um 4,7 Prozent höher als im Vorjahr. Noch deutlicher stiegen die Importe – um 5,2 Prozent. Der Außenhandelsüberschuss lag bei 248 Milliarden Euro.

#### Einzelhandel steigert deutlich

Im deutschen Einzelhandel sind die Umsätze 2017 auf ein Rekordniveau gestiegen. Der inflationsbereinigte Umsatz erhöhte sich um

rd. 3,0 Prozent und lag damit deutlich über der Umsatzsteigerung aus dem Jahr 2016, als das Umsatzplus 2,6 Prozent betrug.

#### REWE Group mit Umsatzplus

Der Gesamtaußenumsatz wuchs in 2017 um 6,7 Prozent auf 57,8 Milliarden Euro. Zum dynamischen Wachstum der Gruppe trug das Geschäft in Deutschland mit einem Umsatzplus von 7,1 Prozent bei.

#### Geschäftsfeld Vollsortiment National

Das Vollsortiment National erzielte 2017 ein Umsatzplus von 15,4 Prozent auf 21,2 Milliarden Euro. Damit führte REWE laut der Konsumforscher der GfK und den TradeDimensions auch im Berichtsjahr wieder das Wachstum bei den Supermärkten an.

#### Zahl der Beschäftigten stieg um 6 Prozent

Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland und dem europäischen Ausland stieg um 6,1 Prozent auf 345.434 (fortzuführendes Geschäft). In Deutschland erhöhte sich 2017 die Beschäftigtenzahl von 235.897 um 7,7 Prozent auf 254.097. Die Zahl der Beschäftigten im Ausland stieg um 1,7 Prozent auf 91.337.

#### REWE Kaufleute sind wichtige Wachstumstreiber

Die REWE Partnerkaufleute trugen 2017 mit einem Wachstum von 8,5 Prozent zum Umsatzplus der REWE Group bei.

#### REWE West eG – gemeinsame Lösungen für eine erfolgreiche Zukunft

Für das Berichtsjahr 2017 kann die **REWE West eG** über einen weiterhin expandierenden Geschäftsverlauf berichten. Das Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft konnte im Vorjahresvergleich erneut gesteigert werden.

Die stark forcierten Privatisierungsaktivitäten ließen die Mitgliederzahl erfreulicherweise abermals ansteigen. 8 Mitgliedsbeitritten standen lediglich 4 Austritte entgegen, sodass sich die Anzahl der Mitglieder in 2017 von 220 auf 224 erhöhte. 191 Mitglieder, das entspricht 85,3 Prozent, haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, die Höchstanzahl von 25 Genossenschaftsanteilen zu zeichnen. Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder stellt sich dementsprechend mit 1.511 TEuro und 5.035 Anteilen zu Ende des Geschäftsjahres dar.

Investitionen in fünf neue Immobilienprojekte ließen das Anlagevermögen der Genossenschaft um 7,0 % auf 96,4 Millionen Euro anwachsen. Das Eigenkapital wurde um 4,4

Prozent auf 69,5 Millionen Euro gemehrt, das entspricht 61,8 Prozent der Bilanzsumme, die um 3,4 Prozent auf 112,4 Millionen Euro stieg.

Die Ertragslage, historisch im Wesentlichen von Miet- und Beteiligungserträgen geprägt, zeigte sich im fortzuführenden Geschäft weiterhin steigend. Die aus Immobilienvermietung resultierenden Erträge wurden im Geschäftsjahr 2017 um 922,4 TEuro (12,2 Prozent) auf nunmehr 8,5 Millionen Euro erhöht. Dem gegenüber stand ein Aufwand für bezogene Leistungen in Höhe von 835,0 TEuro. Der Jahresüberschuss betrug 3.102.295,24 Euro.

Traditionell möchten wir bei der Gewinnverwendung unsere Mitglieder am Erfolg der Genossenschaft teilhaben lassen. Daher werden wir – im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat – der ordentlichen Generalversammlung empfehlen, aus dem Jahresergebnis 2017 eine 15-prozentige Verzinsung der Geschäftsguthaben (bei unterjährigen Veränderungen anteilig) ausschütten zu lassen.

Hürth, im Mai 2018  
Der Vorstand

Uwe Hoeveler    Lutz Richrath    Hans Rippers    Robert Schäfer    Erich Stockhausen

# Bericht des Aufsichtsrats

**REWE**  
West eG



**Jörg Hundertmark**  
Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

Es sind die originären Aufgaben des Aufsichtsrats den genossenschaftlichen Gedanken zu wahren und die wirtschaftliche Situation des Unternehmens kritisch zu überwachen. Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat diesen ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend nachgekommen. Seine Überwachungsfunktion nahm er wahr, fasste die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse und protokollierte dieselbigen.

Gemäß § 23 Abs. 3 unserer Satzung war die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder

In regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand wurden Geschäftslage, Investitionsvorhaben, Finanzplanung sowie Kosten- und Ertragsentwicklung detailliert erörtert. Maßnahmen und Entscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Sitzungen vor der Beschlussfassung eingehend geprüft. In diesen gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft und ihrer Mitglieder, die Unternehmensplanung und -perspektive sowie die Finanzkennzahlen die Schwerpunkte. Die Entwicklung der Genossenschaft wurde unter Vorlage kurzfristiger Erfolgsrechnungen besprochen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat in alle bedeutsamen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Aufsichtsrat, neben der konstituierenden Sitzung, in sechs weiteren Sitzungen seitens der Mitglieder des Vorstandes über alle wesentlichen Angelegenheiten der Genossenschaft unterrichten lassen. Auf Rückfragen des Aufsichtsrates erteilte der Vorstand hinreichend erhellende Auskünfte. Ferner fand am 28. November 2017 eine gemeinsame Klausur- und Strategiesitzung statt.

Der Aufsichtsrat hat sich durch seine Kontrollhandlungen sowie die Auskünfte und Nachweise des Vorstands von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ließ sich

Heinrich Graß, Mike Greuloch, Jörg Hundertmark und Ingo Istas mit der ordentlichen Generalversammlung am 16. Mai 2017 abgelaufen. Die Herren Graß, Greuloch, Hundertmark und Istas wurden seitens der Generalversammlung wieder in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 20. Juni 2017 wurden Herr Jörg Hundertmark zum Vorsitzenden, Herr Ingo Istas zum Stellvertreter und Herr Heinrich Graß zum Schriftführer gewählt.

durch den Vorstand laufend über wesentliche Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren.

Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr 2017 auch auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, REWE-Fördergesellschaft West mbH, REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH und REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH erstreckt. Durch angemessene Kontrollhandlungen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auch in diesen Gesellschaften überzeugt. Das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand war auch im Jahr 2017 konstruktiv und von beiderseitigem Vertrauen geprägt. Die Zusammenarbeit beruhte auf Offenheit und Partnerschaft. Zu allen Fragen wurden verantwortungsvolle Einigungen gefunden, die unserer Genossenschaft und deren Mitgliedern dienen.

Aufgrund der Mitwirkung vieler Mitglieder des Aufsichtsrates, in Gremien und strategischen Projekten, sind wir darüber hinaus auch umfassend in die genossenschaftlich strukturierte REWE Group eingebunden. Mit Herrn Lutz Richrath stellt die Genossenschaft den Manager der regionalen Kaufmannschaft „im Westen“ und mit den Herren Robert Schäfer sowie Erich Stockhausen hat unsere Genossenschaft zwei Vertreter der regionalen Kaufmannschaft in die Aufsichtsratsgremien des REWE Konzerns

entsandt. Herr Erich Stockhausen bekleidet zudem seit dem 27. Juni 2015 das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der REWE Group.

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 wurde vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. – geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der ordentlichen Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der ordentlichen Generalversammlung den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Genossenschaft dankt der Aufsichtsrat für die hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr.

Hürth, im Mai 2018  
Der Aufsichtsrat

Jörg Hundertmark  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Vertrauensvolles Zusammenwirken



**REWE**  
West eG



## Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	896.409,00	544.744,00
	896.409,00	544.744,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.138.613,21	58.863.094,24
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.716,00	148.335,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.231.554,17	3.329.404,70
	68.509.883,38	62.340.833,94
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.403.603,91	7.403.603,91
2. Beteiligungen	19.550.293,40	19.738.596,46
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28.778,12	28.578,12
	26.982.675,43	27.170.778,49
	96.388.967,81	90.056.356,43
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.616,42	10.232,71
2. Sonstige Vermögensgegenstände	76.056,34	827.000,02
	91.672,76	837.232,73
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	15.930.894,86	17.869.055,75
	16.022.567,62	18.706.288,48
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18.710,61	2.559,00
<b>Summe der Aktivseite</b>	<b>112.430.246,04</b>	<b>108.765.203,91</b>

Passivseite	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
1. der verbleibenden Mitglieder	1.510.500,00	1.465.500,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	24.000,00	14.400,00
	1.534.500,00	1.479.900,00
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	23.500.000,00	23.000.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	41.375.000,00	39.485.000,00
	64.875.000,00	62.485.000,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	621,00	387,48
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	3.102.295,24	2.600.788,52
	69.512.416,24	66.566.076,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78.833,00	89.286,00
2. Steuerrückstellungen	287.290,15	389.563,67
3. Sonstige Rückstellungen	99.548,12	417.583,47
	465.671,27	896.433,14
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.013.363,83	19.673.792,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.699,24	112.452,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.432.358,24	4.362.986,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.763.725,75	12.936.871,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	437.364,03	3.501.471,94
– davon aus Steuern EUR 205.037,63 (Vorjahr: EUR 447.944,97)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 7.466,11 (Vorjahr: EUR 7.285,33)		
	41.795.511,09	40.587.574,35
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.188,97	2.702,95
<b>E. Passive Latente Steuern</b>	654.458,477	712.417,47
<b>Summe der Passivseite</b>	<b>112.430.246,04</b>	<b>108.765.203,91</b>



**REWE**  
West eG



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	8.503.979,63	7.581.600,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	83.021,16	20.354,49
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 835.009,94	- 797.947,84
<b>4. Rohergebnis</b>	<b>7.751.990,85</b>	<b>6.804.006,83</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 328.003,78	- 319.567,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 42.272,71	- 55.078,78
- davon für Altersversorgung und Unterstützung: EUR - 8.332,14 (Vorjahr: EUR 8.527,08)		
	<b>- 370.276,49</b>	<b>- 374.646,54</b>
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.482.627,22	- 2.178.695,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.007.541,27	- 868.207,51
<b>8. Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern</b>	<b>3.891.545,87</b>	<b>3.382.456,87</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	1.631.274,94	1.614.808,84
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 243.900,00 (Vorjahr: EUR 243.913,77)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.739,00	65.481,34
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.004.547,91	- 1.018.344,54
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 133.863,60 (Vorjahr: 130.918,38)		
- davon aus Aufzinsung: EUR 3.464,00 (Vorjahr: EUR 3.294,00)		
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>665.466,03</b>	<b>661.945,64</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.557.011,90</b>	<b>4.044.402,51</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.179.033,79	- 1.192.045,04
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.377.978,11</b>	<b>2.852.357,47</b>
16. Sonstige Steuern	- 275.682,87	- 251.568,95
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>3.102.295,24</b>	<b>2.600.788,52</b>

## Jahresabschluss 2017

Der vollständige Jahresabschluss per 31. Dezember 2017 wurde vom DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. - geprüft und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Überwachung mit Bericht vom 09. April 2018 bestätigt.

Die Offenlegung des durch die ordentliche Generalversammlung festgestellten Jahresabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Der ungekürzte Jahresabschluss kann in den Geschäftsräumen am Firmensitz der Genossenschaft, 50354 Hürth, Rewestraße 8, eingesehen werden.

## Jahresüberschuss und Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der ordentlichen Generalversammlung einvernehmlich vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.102.295,24 zuzüglich des Gewinnvortrages 2016 in Höhe von EUR 621,00 gesamt EUR 3.102.916,24 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Zuweisung „Gesetzliche Rücklage“	500.000,00
Zuweisung „Andere Ergebnisrücklagen“	2.375.000,00
Ausschüttung einer 15%igen Dividende	223.875,00
Vortrag auf neue Rechnung	4.041,24
<b>Verwendung gesamt</b>	<b>3.102.916,24</b>



**REWE**  
West eG

REWE West eG | Rewestraße 8 | 50354 Hürth  
Telefon 02233 9673-660 | Telefax 02233 9673-89660